

wegecheck Sachsen 2023/2024

Dokumentation

AUFTAKT-VERANSTALTUNG IN NIESKY

Ort:	Lausitzsaal, Bürgerhaus Niesky
Datum:	04. März 2024
Zeit:	15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Teilnehmende:	14 Personen und OB Uhlemann



Ablauf und Inhalte der Veranstaltung

Am Nachmittag des 04. März kamen im Bürgerhaus in Niesky neben Oberbürgermeisterin Kathrin Uhlemann, Vertreter der Stadtverwaltung Niesky sowie 10 Bürgerinnen und Bürger zusammen. Nachdem Frank Kutzner, Geschäftsführer des wegebunds, die Auftakt-Veranstaltung eröffnete, begrüßte Frau Uhlemann alle Teilnehmenden. Sie verdeutlichte, dass die Teilnahme von Niesky am „wegecheck“ als eine der 8 im Pilotprojekt teilnehmenden Kommunen als Chance gesehen werden sollte, die Bedingungen für Zu-Fuß-Gehende zu verbessern.

Zum Hintergrund: der wegebund ist die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs und zuständig für die Planung, das Management und die Umsetzung des „wegechecks“.

Mandy Scherzer, Projektreferentin im Projekt „wegecheck“, führte durch die Veranstaltung. Bei Kaffee und Obstsalat wurde der Ablauf für die Auftakt-Veranstaltung vorgestellt und in das Projekt eingeführt. Es gab einen kurzen Abriss über die Ziele und den Ablauf des Projekts. Außerdem wurden die Mitwirkenden und die parallel stattfindende Kinder- und Jugendbeteiligung vorgestellt.

In Niesky werden sich verschiedene Hortgruppen am wegecheck beteiligen. Dass so eine große Gruppe von Kindern einbezogen wird, ist eine Besonderheit und verspricht einen guten Einblick in die Perspektiven der jüngsten Menschen.

Es folgte eine Einführung in das Thema Zu-Fuß-Gehen durch Tobias Schönefeld, dem

Inhaber des Verkehrsplanungsbüros SVU Dresden.



Foto: Große Kreisstadt Niesky | Fotograf: André Schulze

Die Teilnehmenden wurden darüber informiert, wie fußverkehrsfreundliche Städte und Gemeinden aus Sicht eines Verkehrsplaners aussehen und, welche Themen in der Fußverkehrsplanung wichtig sind.

Im Anschluss fand ein Austausch in Gruppen statt. Unter dem Motto „Zu Fuß unterwegs in Niesky“ konnten die Bürgerinnen und Bürger mitteilen, an welchen Stellen es im Fußwegenetz in Niesky noch Probleme gibt, aber auch, wo es schon gut läuft. Ausführliche Informationen dazu im Abschnitt ‚Kartier-Methode – Zu Fuß unterwegs in Niesky‘.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Auftakt-Veranstaltung war die Vorstellung der Route für die Vor-Ort-Begehung und die anschließende Bewertung durch die Teilnehmenden. Tobias Schönefeld erklärte in dem Zusammenhang auch grob den Ablauf der Begehung in Niesky. Dazu mehr im Abschnitt ‚Bewertung der Route für die Vor-Ort-Begehung‘.

Die Veranstaltung fand ihr Ende in lockerer Atmosphäre und mit Gesprächen zwischen den Teilnehmenden und den Verantwortli-

chen vom wegecheck-Team und SVU Dresden. Außerdem bestand die Möglichkeit, Feedback zur Auftakt-Veranstaltung abzugeben.

Kartier-Methode – Zu Fuß unterwegs in Niesky

Die Kartier-Methode war ein interaktiver Austausch in Gruppen, der an 3 Tischgruppen stattfand. Es wurde gemeinsam darüber diskutiert, an welchen Stellen in Niesky noch Verbesserungspotential besteht, aber auch, wo schon gute Beispiele im Stadtgebiet anzutreffen sind.

Auf jedem Tisch wurde für die Methode eine A0-Karte bereitgestellt, die den Großteil des Stadtgebiets von Niesky abgebildet hat. Moderiert vom wegecheck-Team und Tobias Schönefeld wurden positive und negative Stellen auf der Karte markiert. Diese Stellen wurden jeweils den Themen „Gehweg“, „Barrierefreiheit“, „Konflikte mit anderen Nutzergruppen“, „Überquerungen“ und „Aufenthaltsqualität“ zugeordnet.



Die Auswertung der Kartier-Methode ergab, dass vor allem die Themen „Überquerungen“ und „Gehwege“ eine

wichtige Rolle spielen. Außerdem wurden einige Stellen an jedem der 3 Tische diskutiert und in den Karten markiert. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass diese Stellen präsent in der Bevölkerung und demzufolge besonders wichtig sind. Im Folgenden werden einige der wichtigsten Ergebnisse aus der Kartier-Methode aufgelistet:

- Am häufigsten genannt wurde die Görlitzer Straße. Es wurden vor allem zu schmale Gehwege, Konflikte mit dem Kfz-Verkehr fehlende Querungsmöglichkeiten kritisiert. Die neu installierte Mittelinsel wurde im Gegenzug aber als positives Beispiel angebracht.
- Besonders viel im Gespräch war auch die Rothenburger Straße. Die Bürgerinnen und Bürger sprachen über fehlende Querungsmöglichkeiten, fehlende Barrierefreiheit auf den Gehwegen und Konflikte mit dem Radverkehr.
- Auch die Konrad-Wachsmann-Straße war den Teilnehmenden ein Dorn im Auge. Neben dem schlechten Gehwegzustand oder sogar fehlenden Gehwegen, wurde auch über Konflikte mit dem Kfz-Verkehr, fehlende Bordsteinabsenkungen und fehlende Querungsmöglichkeiten diskutiert.
- Weitere Orte, über die vermehrt gesprochen wurde, waren: die Bahnhofstraße/Pestalozzistraße, die Bautzener Straße und die Ödernitzer Straße.

Die Meinungen und Einschätzungen, die durch die Bürgerinnen und Bürger auf den Karten abgebildet wurden, sollen am Ende in die Ergebnisse des „wegechecks“ einfließen.

Bewertung der Route für die Vor-Ort-Begehung

Die Auftakt-Veranstaltung wurde außerdem dafür genutzt, die Route und die Stationen, die gecheckt werden sollen, vorzustellen und durch die Teilnehmenden bewerten zu lassen.

Mit Klebepunkten sollten sie bewerten, welche der vorgeschlagenen 8 Stationen aus ihrer Sicht am wichtigsten sind. Wenn eine wichtige Stelle gefehlt hat, konnte mittels eines Klebepunkts eine neue Station hinzugefügt werden.

Die Bewertungen der Teilnehmenden soll dabei helfen, die relevantesten Stationen für die Vor-Ort-Begehung auszusuchen. Denn am Ende ist es auf der circa 1,5 Kilometer langen Route lediglich möglich, 4 bis 6 Stationen zu checken.



Den Bewertungen der Bürgerinnen und Bürger konnte entnommen werden, dass vor allem die vorgeschlagenen Stationen

auf der Görlitzer Straße großen Anklang gefunden haben. Außerdem war der Knotenpunkt Horkaer Straße/Markt eine für die Teilnehmenden relevante Stelle.

Das Verkehrsplanungsbüro SVU Dresden wird mit den Bewertungen nun eine endgültige Route für die Vor-Ort-Begehung zusammenstellen. **Die Vor-Ort-Begehung wird am 14.03.2024 an der Total Tankstelle auf der Görlitzer Straße starten.**

Sollten Sie Fragen zur Begehung und der Abschluss-Veranstaltung haben oder sind Sie sich unsicher, ob Sie an der Begehung teilnehmen können? Dann kontaktieren Sie uns gern!

Informationen zum weiteren Ablauf des „wegechecks“ in Niesky

Wie geht's weiter? Termine für Niesky

Vor-Ort-Begehung

14. März 2024

15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Start: Total Tankstelle auf der Görlitzer Straße

Ende: ansprechBAR auf der Muskauer Straße

Anmeldung für die Begehung:

Telefon: 0351 271 841 77

E-Mail: wegecheck@wegebund.de

Website: www.wegecheck-sachsen.de

Abschluss-Veranstaltung

15. April 2024

15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Anmeldung Abschluss-Veranstaltung:

Telefon: 0351 271 841 77

E-Mail: wegecheck@wegebund.de

Website: www.wegecheck-sachsen.de